



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

LXVIII. Der Herrenmeister Reimar von Günthersberg verschreibt dem zum Ordenshause Werben gehörigen Zehnten zu Hindenburg dem Buffo von Alvensleben und Martin Bodewal, welche denselben ausgelöset ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

ouer wracht is, dar Claws van dem velde to der tyd eyn ghesat richter ouer was In Ieghenwardicheit der bure in deme seluen richte beseten, Alse olde wulff, Mathias mychiles: vnde Ik hans hollander met herman mynen broder vnde Ik koppe van der spekke met etliken borgheren van werben, de dar ok van sunte Johans kerken wegen ouer weren, Alse ghyso cernitze, hans bremer, Arnd tolner, Tydeke, enghelen vnd Johans bremer. To ener grotern vnd waraftiger bewifunge aller deffer vorfcreuen stücke dat sy van vns vnd alle vnfen nakomelingen ewichlik wol gheholden werden, des hebbe wy erghenomen hans hollander vnd koppe van der spekke vnse Ingheseghele laten hangen met vnsem guden willen to tughe an dessen oppen briff, de ghegheuen is na godes bord virteynhundert Jar dar na in dem vefsten Jare, des neghsten fondaghes na sunte Johans baptisten daghe alse he gheboren ward.

Nach dem Originale des Superintendentur-Archives zu Werben.

**LXVII.** Ablassbrief des Bischofes Johann von Lebus für die Johanniter-Comthurei Werben, vom 9. Sept. 1407.

Johannes digna dei prouidencia Episcopus Lubucensis — Cunctis celicolis, terrigenis, indigenis alienigenisque parochialem ecclesiam sancti johannis in werben deuote visitantibus, manus adiutrices porrigentibus ordinem s. joh. sacre domus hosp. jherosol. ob deuocionem et amorem beate et gloriose virginis marie sanctique johannis antedicti consilio auxilio verbo uel facto promouentibus ipsius ordinis fraternitatem recipientibus et per sua caritatiua subsidia omni anno innouantibus Signa ymaginem agni dei innocentis et sancti johannis baptiste in se continencia, que ibidem in werben in aucrementum deuocionis magister ordinis mandauit a suis fratribus peregrinis erogari, deuote in suis pileis aut vestibus ob dilectionem dei et sancti johannis portantibus uel ea in suis domibus ob premissum amorem collocantibus et pro eis elemofinas seu caritatiua dona soluentibus, tocies quociens hec uel alterum premissorum efficaciter uere contritis et confessis facientibus ipsis et eorum cuilibet de misericordia omni potentis dei et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli suffragio confisi Quadraginta dies indulgentiarum et unius karene seu quadragene, offensam patrum et matrum absque violenta manuum iniectioe, penitencias oblitae et vota fracta, si ad ea redire proposuerint, in domino misericorditer relaxamus. Datum in castro nostro lubus, Anno domini Millesimo quadringentesimo septimo, quinto ydus Septembris, nostro sub sigillo presentibus impenso.

**LXVIII.** Der Herrenmeister Reimar von Günthersberg verschreibt dem zum Ordenshause Werben gehörigen Zehnten zu Hindenburg dem Busso von Alvensleben und Martin Bodewal, welche denselben ausgelöset haben, auf Lebenszeit, am 21. Mai 1411.

Wy Broder Reymar van gunterfberge, ordens sunte johannis des hilgen huses des hosp. to jerusalem, in denemerke, in Sassen, in wentland vnd in pomern ghemeyne bidiger, Bekennen — dat vnse leue in gode broder her buffe van aluenfleue vnd her merten bodewal met vnser gunst — hebben ghelozet den tegheden to hindenburch in lande to arnsborch van hern gherde bozeken vnd synen eruen, dy to vnsem orden sunder wedderlozent nicht komen kunde. Vmme deffer truwe wille, dy sy aldus an vnfen orden bewifet hebben, hebbe wi na rade hern eggerdes Rume-



liff Comentur vnd der ghemeynen conuentes heren to werben — hern buffen vnd hern merten — dessen vorgeanten teghedē in also daner wys, dat her buffe — den hebben — schal — dy wile hy leuet ghanfs — vnd wenne her buffe — vorsteruet, so schal her merten bodewal dy helfte des suluen theghedes hebben — wanne ouer — her buffen vnd her merten — aughan van dodes weggen, so schal deffer vorgnanter theghede ghanfs vnd al vnfem houe to werben — los wesen —. Screuen na godes bort vnrteynhundert jar darna in elfften jare, am daghe der hemeluart vnnes hern cristi jhesu.

**LXIX.** Zwei Cardinäle ertheilen für die Pfarrkirche zu Werben einen Ablass von hundert Tagen, am 6. Mai 1414.

— Nos miseratione diuina franciscus tituli sancte crucis in iherusalem venetiarum et Iacobus de infulanis tituli sancti Eustacii Bononiensis vulgariter nuncupati sacros. Rom. ecclesie Cardinales — Cupientes — ut parrochialis ecclesia s. joh. in werben — congruis frequentetur honoribus et a cristi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsam ecclesiam in festiuitatibus — et dedicacione ipsius ecclesie causa deuotionis, peregrinacionis uel oracionis accesserint et qui pro certis anni temporibus ibidem de alienis partibus concurrerent pro summorum pontificum ac nostrorum indulgentiis ibidem concessorum et certa signa in modum verorum peregrinorum ibidem receperint, Et qui in suo testamento vel alias quouis modo ad fabricam, luminaria, ornamenta aut queuis alia dicte ecclesie necessaria manus porrexerint adiutrices — centum dierum indulgencias de iniunctis eis penitenciis misericorditer impartimur, Presentibus perpetuis temporibus duraturis. Dat. Bononie sub anno a natiuitate domini millesimo quadringentesimo quarto decimo ind. septima die vero VI mensis maii. —

**LXX.** Der Herrenmeister Buffo von Alvensleben gestattet dem Rath zu Werben die Errichtung eines Altars in der Pfarrkirche, am 21. März 1422.

Wy Buffo van Aluenfleue, ordens sunte Johans des hilgen huses des hospitals to Jherusalem in den Marken, Sassen, wendlanden vnd in pomern meyster — Bekennen — dat wy na Rade — hern hanfis von Coldis, hern Hinrikes Wendenborgh priors tho Brunswik vnde hern Johans Groten commentur to werben ghegunt vnde ghevulbordet hebben den Erfamen vorsichtegen Radheren der Stad werben dorch orer otmundigen Innighen bede willen vnde dorch getruwen denst, den sy vnde de gantze meinheid orer Stad vns vnde vnfem orden menichwerff bewiset hebben vnd noch bewisen mogen, Dat sy in vnser parkerken dar sulues to werben stiften vnde maken mogen eyn Altar in dy ere der hilgen Driualdicheit vnde des werden hilgen lichams vnnes heren ihesu cristi vnde hebben on ghewillet vnde vulbordet dat sulue Altar to liende to ewigen tyden eynen personen, dy on dar gerecht to is vnde wol beueld, Nu in dem irsten anbeginne vnde yord, wu vaken vnde mennichwerff dat sulue Altar leddig vnde loes werd: vnde düt vorghescreuen altar hebben de Radmann to werben vns ghelecht to begiftegende vnde to berentende mid hulpe vnde rade etliker ghylden orer Stad vnde andern guden Inniger lude mid vier Stendalfchen Marken vnd willen dy vier Mark vor dat irste geuen all jar van orem Radhuse zo langhe, bet sy vpp wissen akker vnde belegelik erffgud vier